

ZUR PERSON

9000 Euro für Projekte des SKF

Zum zehnten Mal spendet die Regionale Initiative Dürener Zahnärzte (RIDZ) dem Sozialdienst katholischer Frauen (SKF): In elf Monaten haben die Dentisten altes Zahngold gesammelt, eingeschmolzen und in klingende Münze verwandelt: 4000 Euro erhielt der SKF, der damit für ein weiteres Jahr sein Projekt „Schüler für Schüler“ am Leben erhalten kann, 5000 Euro gehen an die Krabbelgruppe „Nelly Kids“ im Nelly-Pütz-Berufskolleg, deren Träger ebenfalls der SKF ist.

Tag der Architektur im Science College

Der „Tag der Architektur“ steht 2010 unter dem Motto „Horizonte“. Vertrautes Terrain gilt es zu verlassen, Neues zu entdecken. Hierzu lädt das Science College am Haus Overbach in Jülich-Barmen ein. Dabei werden von 15 bis 17 Uhr Führungen angeboten. Bereits um 14 Uhr wird eine Kunstinstallation von Annette Saermann eingeweiht, die die Symbole von Kunst Archi-



Blumen für den Pfarrer und „Hauptinitiator“ der langjährigen Restaurationsmaßnahmen, Ernst-Joachim Stinkes.
Foto: Elmar Farber

Eine stilvolle Verbindung

Neugestaltung des Vorplatz am Muttergotteshäuschen vollendet

Von Elmar Farber

Zwei Jahre wird es wohl noch dauern, bis alle Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten am Muttergotteshäuschen in Düren abgeschlossen sind. Mit der Neugestaltung des Vorplatzes ist ein großer Schritt nach vorne getan worden.

Viel Lob tauschten die Aktiven anlässlich der Einweihung aus: Manfred Mendel als Verfasser der ersten historischen Gesamtdarstellung über „Das Muttergotteshäuschen in Düren“ an „Hauptinitiator

Stinkes“ und die aktiven, um die Kapelle bemühten Gemeindeglieder; Pfarrer Ernst-Joachim Stinkes lobte seinerseits den Förderverein St. Josef Düren. Dieser plant die Erneuerung des Eingangsportals zur großen Kapelle und die Innensanierung.

Ein neues Schiebtor fehlt noch, und der Kreuzbrunnen vor dem alten MGH sprudelt auch noch nicht. „Aber der Kölner Dom wurde auch nicht an einem Tag erbaut“, so Pfarrer Stinkes schmunzelnd. Ansonsten ist die Neugestaltung des Eingangsbereichs abgeschlossen. Barrierefrei kommen Roll-

stuhlfahrer nun ins Gotteshaus. Eine Lösung für die Überquerung des mit Schottersteinen belegten Vorplatzes fände sich auch noch, so Fördervereinsvorsitzender Lambert Hermanns.

Der neu gestaltete Vorplatz verbindet altes und neues MGH auf schlichte, stilvolle Weise und fügt sich nahtlos in das Gesamtbild der Kapellenanlage ein. Laut Hermanns wird die gesamte Restaurierungsaktion, die bereits seit mehreren Jahren läuft, rund 300000 Euro kosten; ein Drittel davon wird durch Bistumsmittel finanziert.